



PRESSEINFORMATION

PR 6/14

Graz, 13. August 2014



Graz erforscht den Weltraum

In der letzten Sommerferienwoche macht die Weltraumhauptstadt Graz ihrem Beinamen alle Ehre: Im Rahmen der *Summer University Graz in Space* haben weltraumbegeisterte Personen am 4. und 5. September die Gelegenheit, in die Tiefen des Universums einzutauchen und sich aus erster Hand über aktuelle Weltraumthemen zu informieren.

Im Mittelpunkt der [Summer University Graz in Space 2014](#) stehen die europäische Kometenmission Rosetta, das turbulente Weltraumwetter und mögliches Leben auf Exoplaneten. „Vergangene Woche hat die ESA-Raumsonde Rosetta – mit Grazer Instrumenten an Bord – ihr Ziel erreicht und wird im November erstmals auf einem Kometen landen. Die Abendveranstaltung des ersten Tages steht ganz im Zeichen dieses historischen Moments“, erklärt Helmut O. Rucker, Obmann der ÖAW-Kommission für Astronomie und Leiter der *Summer University*. Auch *Graz in Space* selbst kann mit einer Premiere aufwarten: Erstmals wird es einen weltraumrechtlichen Vortrag geben, in dem die „Regeln zwischen Himmel und Erde“ erläutert werden. Darüber hinaus wird bei der diesjährigen Veranstaltung eine Führung durch die Sammlung historischer Messinstrumente angeboten.

Die *Summer University Graz in Space* wendet sich in erster Linie an Studierende der Naturwissenschaften, Schülerinnen und Schüler der AHS-Oberstufe und BHS sowie Lehrpersonen und alle am Weltraum Interessierten. Ziel ist es, aktuelle Weltraumthemen in allgemein verständlicher Weise zu präsentieren. Geboten werden insgesamt 25 Vorträge, der Großteil davon wird vom ÖAW-Institut für Weltraumforschung gehalten, aber auch die Universität und TU Graz, FH Joanneum und Joanneum Research kommen zu Wort. „Besonders freut es mich, dass wir auch eine Vertreterin aus Wien an Bord haben: Michaela Gitsch von der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft FFG, die mit der Agentur für Luft- und Raumfahrt die Schnittstelle zwischen österreichischen und internationalen Forschungsinitiativen bildet“, so Rucker.

[Veranstaltungsort](#) ist das Institut für Physik der Uni Graz. Mitveranstalter sind das IWF und die Kommission für Astronomie der ÖAW. Anmeldungen sind noch bis 29. August [online](#) möglich. Die Teilnahme ist auf 80 Personen beschränkt und kostet 30 Euro, Schülerinnen/Schüler und Studierende bezahlen die Hälfte.

Weitere Informationen: <http://grazinspace.oeaw.ac.at>

Bildnachweis: ESA-J. Huart, 2013, [Download](#)

Kontakt:

Prof. Helmut O. Rucker

M: 0676/6423770, T: 0316/4120-280, rucker@oeaw.ac.at

Schmiedstraße 6
8042 Graz, Österreich
Tel +43 316 4120-400
Fax +43 316 4120-490
office.iwf@oeaw.ac.at
www.iwf.oeaw.ac.at